

Stellungnahme anlässlich eines bekanntgewordenen sexuellen Übergriffs

[English version below]

Liebe Studierende, sehr geehrte Mitglieder der Universität Erfurt,
In den vergangenen Wochen haben sich vermehrt Studierende als Opfer von sexueller Belästigung und sexuellen Übergriffen an uns gewandt, nachdem besonders ein Fall öffentlich gemacht wurde.
Aktuell bieten wir zusammen mit den Zuständigen der Universität den Betroffenen Hilfe und Beratung an und prüfen, welche weiteren Maßnahmen in Zukunft getroffen werden können, um Belästigung und Übergriffe zu verhindern.

Im Lichte der bekannt gewordenen Vorfälle wollen wir, der StuRa der Universität Erfurt, uns jedoch auch mit dieser Stellungnahme unmissverständlich klar gegen jede Form sexistischer, rassistischer oder anderer Formen diskriminierender und belästigender Handlungen auf dem Campus und in der Stadt positionieren. Wir verurteilen die Vorfälle und Taten aufs Schärfste! Es kann nicht sein, dass noch immer vor allem Frauen in ihrem Alltag sexueller Belästigung und Gewalt befürchten müssen!

Wir stehen ein für einen offenen Campus und eine offene Stadt. Unser Campus soll ein Ort sein, an dem man in sicherer Umgebung lernen, arbeiten und sich bewegen kann.

Gleichzeitig erkennen wir den Mut derer an, die ihre belastenden Erfahrungen öffentlich gemacht haben und nun rechtliche Schritte gehen. Wir hoffen, dass dieser Mut andere ermutigt, selbst gegen erlebte Belästigungen und Übergriffe vorzugehen. Ebenso rufen wir jede*n dazu auf, sich zu jeder Zeit besonnen, aber entschieden gegen jede Form von Diskriminierung zu stellen. Ein gemeinschaftlicher und empathischer Umgang mit Opfern und eine offene Diskussion statt Tabuisierung und Wegschauen müssen ein Teil einer offenen Campuskultur sein. Wir müssen davon ausgehen, dass die Dunkelziffer bezüglich solcher Fälle noch höher ist.

Wir unterstützen daher die Maßnahmen und Angebote, die Betroffenen geboten werden. Die Universität Erfurt hat ein breites Angebot an Beratungsstellen, die im Umgang mit Fällen von Diskriminierung, Belästigungen und Übergriffen geschult sind.

Das Referat Antidiskriminierung (stura.antidisk@uni-erfurt.de) und alle Stellen, die in der AGG-Ri genannt werden, vor allem die Gleichstellungsbeauftragte (gleichstellungsbeauftragte@uni-erfurt.de), bieten eine anonyme Beratung für Opfer von Übergriffen, Diskriminierung und Belästigung an und begleiten weitere Schritte.

Wir arbeiten vertrauensvoll mit allen Stellen der Universität zusammen, um einen achtsamen Umgang mit Betroffenen zu schaffen.

Wenn du einen Übergriff oder eine Belästigung erfahren hast oder Zeug*in einer solchen geworden bist, dann schreib uns! Nur wenn wir wissen, wo Missstände herrschen, können wir sie beheben und dafür sorgen, dass sich das Leben auf dem Campus nachhaltig für alle Menschen verbessert und sicherer wird.

Wir schauen nicht weg, sondern helfen Betroffenen. Wir setzen uns ein, dass unser Campus ein Ort des Austauschs und des achtsamen Umgangs miteinander wird.

Wir fordern alle Mitglieder der Universität auf, Situationen und Einstellungen gegenüber Gruppen kritisch zu hinterfragen und nicht wegzusehen, sondern sich zu jeder Zeit besonnen, aber entschieden gegen jede Form von Diskriminierung, Belästigung oder Übergriffen zu stellen.

Dear Students and Members of the University of Erfurt,

Following the recent sexual assault, several students have approached us to share their own experiences of sexual assault and harassment.

In coordination with the relevant offices of the university, we offer help and counselling to those affected and are trying to devise future measures to prevent harassment and assaults.

In light of the testimonies that have been shared with us, we, the student council of the University of Erfurt, wish to once again strongly condemn every form of sexist and racist acts and harassment as well as any other form of discriminating behaviour on our campus and city. It is outrageous that women (predominately) must still fear violence and harassment in their everyday lives!

We take a stand for an open campus and open city. Our campus should be a safe place to be and a safe environment for learning and working. We recognise the courage of those that have come forward with their accounts of sexual harassment and are pursuing legal action. We hope their bravery encourages other survivors of sexual harassment and assaults to do the same. We ask for everyone to continuously and soberly take a stand against every form of discrimination. It is essential that we communally and empathetically support survivors and we foster an open dialogue as a part of an open campus culture. After all, we must assume that the issue remains gravely underreported.

We support all measures and offers that provide assistance to affected people. The University of Erfurt has a wide range of counselling services, which are well equipped to support those affected by discrimination, harassment and assaults.

The antidiscrimination department of the student council (stura.antidisk@uni-erfurt.de) and all other offices named in the AGG-Ri, especially the Equal Opportunities Officer (gleichstellungsbeauftragte@uni-erfurt.de), offer anonymous counselling and guidance through the next steps to anyone affected. We work together with different offices of the university in confidence to provide a mindful and respectful handling of these situations and those impacted by these issues.

If you have experienced or witnessed assault or harassment, please contact us! We wish to address deficiencies and sustainably improve life on campus for all but for this we need to know of any abuses taking place.

We aren't looking in the other direction, we are helping those afflicted. We take a stand for a campus as a place of open exchange and respectful and mindful interaction. We call for all members of the university to be critically review situations and positions towards groups and to decidedly and soberly position themselves against any form of discrimination, harassment or assaults.

*Miriam Becker, Yannic Beissmann, Hannah Schneider
Vorstand des Studierendenrates der Universität Erfurt*